

Informationen zur Langen Nacht der Religionen in Berlin

Seit 2012 findet jährlich im Sommer in Berlin die Lange Nacht der Religionen statt. 97 Synagogen, Kirchen, Moscheen, Tempel und Gemeindehäuser öffnen an diesem Abend ihre Türen. Mit Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen oder Hausführungen wollen die unterschiedlichen Religionen informieren und mit Menschen anderer Weltanschauungen ins Gespräch kommen.

In den letzten Monaten wird in unserer Gesellschaft wieder verstärkt die Rolle der Religionen diskutiert. Nicht zuletzt antisemitische Parolen bei Demonstrationen im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt haben ein Bild der Intoleranz und der Unversöhnlichkeit der Religionen gezeichnet. Die Lange Nacht der Religionen zeigt ein anderes Bild: Für alle Religionen sind der Frieden und die Liebe zwischen den Menschen und ihr Weg zum Glück das Kernthema. Die unterschiedlichen Religionsgemeinschaften in Berlin leisten durch ihre Arbeit einen konstruktiven Beitrag zur friedlichen Entwicklung unserer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft. Im Leben geht es um mehr als nur Arbeiten und Konsumieren: Das macht ihr Fokus auf vielfältige Formen der Spiritualität deutlich. Der Mensch ist vielmehr ein Wesen, das Gerechtigkeit, Glück und Frieden sucht und nicht Reichtum, Unterdrückung und Krieg. Nur extremistische oder fundamentalistische Minderheiten predigen Gewalt, Unfrieden und Intoleranz – einzig ihre Lautstärke ist es, die den Eindruck vermittelt, für die Mehrheit zu sprechen.

Die Lange Nacht der Religionen setzt diesem Eindruck die Realität entgegen. In der Moschee kann man mit Muslimen über Bedeutung des Gebetes im Islam sprechen, in der Synagoge erfährt man, warum Juden eine Kippa tragen. In der Neuapostolischen Kirche kann man Chorkonzerten lauschen, bei den Sufis kann man erleben, wie die Derwische durch ihren Drehtanz Verbindung zu Gott aufnehmen oder bei den Buddhisten den Weg zum inneren Frieden erlernen. Hindus, Sikhs, Protestanten und Katholiken, Quäker und interreligiöse Initiativen öffnen ihre Räume, die für Fremde oftmals verschlossen scheinen. Das Programm, das die Religionen für diesen Abend auf die Beine gestellt haben ist so vielfältig wie die religiöse Landschaft in Berlin.

Kaum eine andere Stadt in Europa weist eine so große kulturelle Vielfalt auf wie Berlin. Mit ihren über 250 Religionsgemeinschaften gehört die Stadt zu den multireligiösen Zentren. Die Lange Nacht der Religionen will diese Vielfalt und die dazugehörige Toleranz zeigen und lädt darum sehr herzlich zur Teilnahme ein.

Eröffnet wird die Lange Nacht der Religionen jedes Jahr mit einem „Get together“ der Religionen auf dem Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte.

www.nachtderreligionen.de

